



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Gjentoftø, 29.01.1931

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-89814](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-89814)

Gjæntofts d. 29. Jan. 1931.

Lieber Freund!

Endlich komme ich dazu Ihnen meinen Dank für die Tage, die ich bei Ihnen verbringen durfte, zu bringen. Ein solcher Besuch ist wirklich eine erfrischende Erfrischung, die lange wirken wird. Das vertrauliche Zusammensein mit Ihnen und Ihrer lieben Frau, die Besprechung gemeinsamer Interessen, das Philosophieren über die Leiternhemmungen, die Ausprache mit Kollegen, wodurch man sich wieder als ein Glied einer grösseren Arbeitsgemeinschaft fühlt, das alles erweckt die Arbeitslust und befruchtet den Arbeitswillen. Das kommende Semester wird besonders grosse Erfordernisse an mich stellen. Viele Aufträge, ein Examen, eine Doktorabhandlung ausser dem täglichen Betrieb. Meine wichtigste Aufgabe ist jetzt was ich für die Zukunft der dänischen Ägyptologie thun kann. Es ist eine sehr schöne Aufgabe, die mir viel Freude macht.

Ich fühle nun zu klar, wie viele Lücken in mei-

in meinem Wissen ich habe. Ich habe ja nicht ungestraft
in 37 Jahren eine ganz andere Hauptaufgabe gehabt,
die meine Zeit, meine Gedanken und meine Kraft
beschlagnahm. Ich bin ja keine Jüngling mehr, und
in meinem Alter ist es nicht leicht versäumtes nach-
zuholen. Ihre Freundschaft war und ist mir eine
ganz besondere Stütze, und das Bewusstsein, dass Sie
mit Theilnahme und mit Rücksicht meinen Bestre-
bungen folgen, spornt mich an. Es ist mir ein Be-
dürfnis dieses noch einmal zu sagen und Ihnen
dafür zu danken.

Meine Frau schickt Ihnen beigelegt etwas, das Sie
keinem in der Hoffnung, dass es passt, sonst wird
Sie größere schicken. Sie sehen, dass sie jetzt soweit
ist, dass sie wieder mit Mannesstricken kann.
Sie läßt vielmals danken, dass Sie und Ihre Frau
mich so liebevoll aufnehmen.

Mit herzlichem Gruss von Haus zu Haus

Ihr

H. O. Lange.